



Es fehlte/n:

30.

Heinrich Gärtner

31.

Renate Hilse

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2009
- 4 . Antrag der Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg auf Weiterführung der Förderung des Projektes "Region des Lernens" V-SCHUL/10/001
- 5 . Einrichtung einer Fachoberschule Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit/Pflege - an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg V-SCHUL/10/002
- 6 . Einführung einer Fachschule Technik an den Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg V-SCHUL/10/003
- 7 . Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Einführung einer Fachoberschule - Technik -, Klasse 11 V-SCHUL/10/009
- 8 . Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Einführung einer Fachoberschule - Gesundheit und Soziales -, Schwerpunkt Gesundheit-Pflege V-SCHUL/10/010
- 9 . Genehmigung eines Regionalen Integrationskonzeptes der Albert-Schweitzer-Schule Cloppenburg, Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache V-SCHUL/10/004
- 10 . Hürden bei der Neugründung von Gesamtschulen abbauen; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.09.2009 V-SCHUL/10/005
- 11 . Antrag des Turnvereins Cloppenburg e. V. (TVC) auf Zuschussgewährung für die grundlegende Sanierung der TVC - Turnhalle in Cloppenburg, Schulstraße V-SCHUL/10/006
- 12 . Erweiterung der Berufsbildenden Schulen Friesoythe am Standort Thüler Straße V-SCHUL/10/007
- 13 . Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus der Kreisschulbaukasse V-SCHUL/10/008
 - 13.1 . an die Gemeinde Bösel für Mehrkosten bei dem Neubau einer Zweifeld-Sporthalle in Bösel
 - 13.2 . an die Gemeinde Emstek für Brandschutzmaßnahmen in der Haupt- und Realschule Emstek
 - 13.3 . an die Gemeinde Essen für den Einbau einer Mensa in der Grundschule Essen



- 13.4 . an die Stadt Friesoythe für den Einbau einer Mensa in der Grundschule Ludgeri-Schule Friesoythe
- 13.5 . an die Stadt Friesoythe für die Erweiterung der Grundschule Ludgeri-Schule Friesoythe
- 13.6 . an die Stadt Lönigen für Brandschutzmaßnahmen in der Hauptschule Lönigen
- 13.7 . an den Landkreis Cloppenburg für die Bereitstellung von zusätzlichen Unterrichtsräumen für das Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh
- 13.8 . an den Landkreis Cloppenburg für die Erweiterung des Behindertenaufzugs im Gebäude der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg
- 14 . Einführung eines Prämiensystems zur Energieeinsparung an den Schulen des Landkreises Cloppenburg sowie der Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg V-SCHUL/10/012
- 15 . Beratung der Ansätze des Teilhaushaltes Schulamt (Amt 40) für 2010 V-SCHUL/10/011
- 16 . Mitteilungen
- 17 . Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellte die Tagesordnung, wie oben aufgeführt, fest.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2009

Die Niederschrift über die Sitzung vom 10.09.2009 wurde bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.



4. Antrag der Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg auf Weiterführung der Förderung des Projektes "Region des Lernens"
Vorlage: V-SCHUL/10/001

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, recht herzlich Frau Studiendirektorin Margret Frerichs von den Berufsbildenden Schulen Friesoythe sowie Frau Simone Elschen und Frau Melanie Ostermann-Albers von der Leitstelle „Region des Lernens“.

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. V-SCHUL/10/001 vor.

Anschließend stellten Frau Frerichs, Frau Elschen und Frau Ostermann-Albers die Ziele des Projektes „Region des Lernens“ anhand einer Power-Point-Präsentation dar.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Ausschussvorsitzender Lanfer dankte anschließend den drei Damen für deren Ausführungen zum Projekt „Region des Lernens“.

Er wies darauf hin, dass ein neuer Grundsatzterlass im Bereich der Haupt- und Realschulen Änderungen mit den Schwerpunkten einer Berufsorientierung sowie einer Ausdehnung von Praxiszeiten vorsehen würde. Vor diesem Hintergrund gehe er in Zukunft von einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen der Leitstelle des Projektes „Region des Lernens“ und den Haupt- und Realschulen aus.

Kreistagsabgeordneter Dr. Stuke erklärte, die CDU-Fraktion im Kreistag habe sich ausgiebig mit dem vorliegenden Antrag der drei Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg beschäftigt. Obwohl er sich eine zügigere Umsetzung des Projektes „Region des Lernens“ gewünscht habe, sei dieses zunächst einmal holprig gestartet. Nunmehr erfahre das Projekt jedoch Dynamik, die beibehalten werden müsse. Der Aufbau des Netzwerkes zu den Schulen sei auf einem guten Weg. Auch die Wirtschaftsförderung im Hause stehe dem Projekt positiv gegenüber. Daher beantrage er die Weiterführung des Projektes „Region des Lernens“ für die nächsten drei Jahre und hierfür – wie geplant – 30.000,00 € jährlich zur Verfügung zu stellen.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer gab zu bedenken, dass das Land für die Personalkosten der Schulsozialarbeiter aufkommen müsse. Außerdem sei aus seiner Sicht der Einsatz der Schulsozialarbeiter direkt bei den Hauptschulen wichtiger, um bei der Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit noch besser voranzukommen.

Bei der ersten Vorstellung habe das Projekt „Region des Lernens“ sehr theoretisch und wirklichkeitsfremd gewirkt. Die Mitarbeiter der Leitstelle hätten sich jedoch auf die tatsächlichen Gegebenheiten bei den Hauptschulen konzentriert, so dass dort die Praxisorientierung nunmehr sehr gut aufgenommen werde.

Den Internet-Auftritt der Leitstelle könne er nicht positiv bewerten, da dieser für die Nutzung durch schwache Schüler ungeeignet sei. Auch die Unterrichtsmaterialien im Umfang von 120 Seiten könnten nicht innerhalb von 2 Stunden abgearbeitet werden. Die eigentliche Aufgabe der Leitstelle sei es, sich auf die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen zu orientieren.

Er sei jedoch dieses Mal bereit, dem Projekt „Region des Lernens“ zuzustimmen, sofern das Land auch weiterhin finanzielle Mittel zur Verfügung stelle.

Kreistagsabgeordnete Lüdders teilte mit, sie sei ganz begeistert von dem Projekt „Region



des Lernens“. Bei diesem Projekt zeige sich, dass das Lernen eine Beziehungsarbeit sei. Wenn das schwache Schülerklientel über diese Beziehungsarbeit erreicht werden könne, stelle dies eine sehr gute Wirtschaftsförderung dar.

Das Kapital des Landkreises Cloppenburg stecke in den Menschen vor Ort. Man könne für die Bürgerinnen und Bürger nur dann etwas tun, wenn für eine gute Infrastruktur und zusätzliche Begleitung gesorgt werde.

Kreistagsabgeordnete Korfhage vertrat die Auffassung, dass der Landkreis Cloppenburg über eine Vielzahl von Ressourcen verfüge. Diese zu vernetzen sei vorrangig wichtig. Daher unterstütze sie den Antrag der Berufsbildenden Schulen. Nach 3 bis 4 Jahren solle dem Schulausschuss ein weiterer Ergebnisbericht vorgelegt werden.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff pflichtete bei, man habe mit dem Projekt „Region des Lernens“ schon sehr viel erreicht. Es müsse jedoch weitergearbeitet und deshalb an dem Projekt festgehalten werden. Insofern stimme er seinen Vorrednern zu. Sofern die Kofinanzierung seitens des Landes sichergestellt sei, müsse das Projekt im Landkreis Cloppenburg längerfristig angesiedelt werden.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Dr. Stuke beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Antrag der Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg auf Weiterführung des Projektes „Region des Lernens“ für die nächsten 3 Jahre mit 30.000,00 € jährlich zuzustimmen.

**5. Einrichtung einer Fachoberschule Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit/Pflege - an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg
Vorlage: V-SCHUL/10/002**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Ausschussvorsitzende recht herzlich den Leiter der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf, Herrn Oberstudiendirektor Günter Lübke.

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. V-SCHUL/10/002 vor.

Oberstudiendirektor Lübke wies ergänzend zur Vorlage darauf hin, dass die Fachoberschule Gesundheit und Soziales mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg bereits geführt werde, so dass es sich bei der beantragten Schulform lediglich um einen zusätzlichen Schwerpunkt handele.

Gerade den Realschulabsolventinnen und –absolventen werde mit dieser Schulform die Möglichkeit eröffnet, die Fachhochschulreife - und somit eine höhere schulische Qualifizierung - in 2 Jahren zu erlangen. In der Klasse 11 finde unterrichtsbegleitendes Praktikum statt. Ein Einstieg direkt in die Klasse 12 sei bei verschiedenen Berufsausbildungen möglich. Entsprechende Ausbildungsgänge, beispielsweise im medizinischen Bereich, würden in der Stadt Cloppenburg angeboten.

Da an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf bereits das Fachgymnasium Gesundheit und Soziales eingerichtet sei, seien Fachkompetenzen seitens der Lehrkräfte sowie gut ausgestattete Unterrichtsräume vorhanden.

Auch aufgrund des demographischen Wandels eröffne die Einrichtung der beantragten Schulform für junge Leute eine gute Gelegenheit, im Pflegebereich eine Beschäftigung zu finden.

Auf entsprechende Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Friedhoff teilte Oberstudiendirektor Lübke mit, dass mit der Bereitstellung von zusätzlichen Unterrichtsräumen im alten Fi-

nanzamtsgebäude die Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf in den kommenden Jahren keine weiteren Räumlichkeiten benötigten.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer erklärte, dass seitens der Berufsbildenden Schulen jedes Jahr die Einrichtung von neuen Schulformen beantragt werde. Es stelle sich für ihn die Frage, ob und inwieweit Schulformen in der Vergangenheit auch weggefallen seien.

Oberstudiendirektor Lübke antwortete, dass das schulische Angebot, beispielsweise im Bereich der Berufsfachschulen Wirtschaft, deutlich zurückgegangen sei. Er sei gerne bereit, dies näher darzustellen. Die Darstellung könne als Anlage der Niederschrift beigefügt werden.

Eine E-Mail der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg über die Veränderungen der Schülerzahlen bei den Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Kreistagsabgeordneter Möller vertrat die Auffassung, dass das Thema Gesundheit und Soziales immer mehr im gesellschaftlichen Mittelpunkt stehen werde. Darüber hinaus sei es gut für junge Leute, sich weiter zu qualifizieren. Daher unterstütze die CDU-Fraktion im Kreistag den Antrag der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf.

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, merkte abschließend an, dass die Berufsbildenden Schulen bei der Einrichtung von neuen Schulformen die Öffentlichkeitsarbeit solange zurückstellen sollten, bis in den politischen Gremien des Landkreises die entsprechenden Anträge beraten und beschlossen seien. Lediglich eine Information an die abgebenden Schulen könne bereits vorab erfolgen.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Möller beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Einrichtung einer Fachoberschule Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Gesundheit/Pflege – an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg zum Schuljahr 2010/11 zuzustimmen.

6. Einführung einer Fachschule Technik an den Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg Vorlage: V-SCHUL/10/003

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende des Schulausschusses recht herzlich den Leiter der Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg, Herrn Oberstudiendirektor Heinz Ameskamp.

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. V-SCHUL/10/003 vor.

Schulleiter Ameskamp wies ergänzend zur Vorlage darauf hin, dass die Fachschule Technik auf die berufliche Ausbildung aufbaue.

Von verschiedenen Seiten sei der Wunsch geäußert worden, in diesem Bereich etwas anzubieten. Die Fachoberschulen seien für eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern nicht die richtige Schulform. Die Fachschule Technik sei eine Art Zwischenstufe, mit der die Berufsbildenden Schulen Technik etwas aufbauen wollten.

Betriebe sowie Schülerinnen und Schüler würden der Einrichtung der beantragten Schulform äußerst positiv gegenüberstehen. Die betrieblichen Interessen könnten bei der Ausbildung mit eingebunden werden.



Die Technikerschule verlange keine zusätzlichen Baumaßnahmen; lediglich die Ausstattung sei auf dem ohnehin notwendigen aktuellen Stand zu halten.

Kreistagsabgeordneter Möller vertrat die Auffassung, dass die Betriebe nicht nur Ingenieure sondern auch Techniker benötigten. Vor diesem Hintergrund beantrage er, der Einführung der Fachschule Technik an den Berufsbildenden Schulen Technik zuzustimmen.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer erkundigte sich nach den Kosten im Bereich der technischen Ausstattung.

Oberstudiendirektor Ameskamp antwortete, dass die Berufsbildenden Schulen Technik im Bereich Technik – bis auf den Teilbereich Drehtechnik – sehr gut aufgestellt seien.

Der Vertreter der Arbeitgeberverbände für Angelegenheiten der Berufsbildenden Schulen, Herr Molitor, erklärte, dass sich die Metallinnung mit dem Antrag der Berufsbildenden Schulen Technik auf Einführung einer Fachschule Technik ausgiebig befasst habe. Diese sehe die Fachschule Technik als sinnvolle Ergänzung zu dem bereits bestehenden Bildungsangebot an.

Es würden junge Leute für das mittlere Management ausgebildet, die anschließend der Wirtschaft zugeführt werden könnten.

Insofern begrüße er das erweiterte Angebot und bitte ebenfalls um Zustimmung.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Möller beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Einführung einer Fachschule Technik an den Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg zum Schuljahr 2010/11 zuzustimmen.

**7. Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Einführung einer Fachoberschule - Technik -, Klasse 11
Vorlage: V-SCHUL/10/009**

Zu diesem und dem nachfolgenden Tagesordnungspunkt begrüßte Ausschussvorsitzender Lanfer den Leiter der Berufsbildenden Schulen Friesoythe, Herrn Oberstudiendirektor Dr. Georg Pancratz.

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. V-SCHUL/10/009 vor.

Schulleiter Dr. Pancratz wies ergänzend zur Vorlage darauf hin, dass die Einrichtung einer Fachoberschule – Technik -, Klasse 11 eine sinnvolle Ergänzung zu dem an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe bereits bestehenden Fachoberschulangebot darstelle. Darüber hinaus zeigten Umfragen bei den Realschulen im Nordkreis ein ausreichend großes Interesse an der Einrichtung der beantragten Schulform.

Kreistagsabgeordneter Möller erklärte, aus dem Antragsschreiben der Berufsbildenden Schulen Friesoythe gehe insgesamt hervor, dass die Einrichtung der beantragten Schulform als logische Konsequenz angesehen werden müsse. Von daher beantrage er, der Einführung einer Fachoberschule – Technik -, Klasse 11 an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe zuzustimmen.

Der Vertreter der Arbeitgeberverbände für Angelegenheiten der Berufsbildenden Schulen, Herr Molitor, fragte nach, ob bei der Fachoberschule – Technik -, Klasse 11 die Fachpraxis



im Vordergrund stehen würde, da nach Abschluss dieser Schulform ein Ausbildungsjahr angerechnet werden könne.

Oberstudiendirektor Dr. Pancratz antwortete, dass es sogar gesetzliche Vorgabe sei, entsprechende Betriebspraktika durchzuführen. Die schulische Ausbildung finde lediglich an 2 Werktagen in der Woche statt.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Möller beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Einführung einer Fachoberschule – Technik -, Klasse 11 an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe zum Schuljahr 2010/11 zuzustimmen.

**8. Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Einführung einer Fachoberschule - Gesundheit und Soziales -, Schwerpunkt Gesundheit-Pflege
Vorlage: V-SCHUL/10/010**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. V-SCHUL/10/010 vor.

Oberstudiendirektor Dr. Pancratz wies ergänzend zur Vorlage darauf hin, dass 40 Real- schulabsolventinnen und –absolventen aus dem Nordbereich des Landkreises ein großes Interesse an einem Fachoberschulangebot im Pflegebereich in Friesoythe gezeigt hätten. Insgesamt müsse eine Klassenstärke von 22 Schülerinnen und Schülern erreicht werden.

Kreistagsabgeordneter Bruns erklärte, dass die CDU – Fraktion im Kreistag dem Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe sehr positiv gegenüberstehen würde. Die Erlangung der Fachhochschulreife ermögliche einen Zugang für ein Studium an den Fachhochschulen. Auch aufgrund der demographischen Entwicklung sei ein dringender Bedarf an Pflegepersonal gegeben.

Auf entsprechende Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Kreßmann antwortete Schulleiter Dr. Pancratz, er sei optimistisch, dass eine ausreichende Anzahl von Betrieben für die Durchführung der Praktika vorhanden sei.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Bruns beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen der Einführung einer Fachoberschule - Gesundheit und Soziales -, Schwerpunkt Gesundheit/Pflege an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe zum Schuljahr 2010/11 zuzustimmen.

**9. Genehmigung eines Regionalen Integrationskonzeptes der Albert-Schweitzer-Schule Cloppenburg, Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache
Vorlage: V-SCHUL/10/004**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ausschussvorsitzender Lanfer recht herzlich den Förderschulrektor der Albert-Schweitzer-Schule Cloppenburg, Herrn Günter Gronemeyer.

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. V-SCHUL/10/004 vor.

Schulleiter Gronemeyer wies ergänzend zur Vorlage darauf hin, dass die Umsetzung des Konzeptes auf insgesamt 4 Jahre angelegt sei, da insgesamt 20 Grundschulen im Einzugsbereich der Albert-Schweitzer-Schule einbezogen werden müssten.



Zwar habe er an seiner Förderschule einen guten Überhang an Lehrern, für das Regionale Integrationskonzept würden jedoch noch 2 zusätzliche Lehrer benötigt. Er hoffe, dass die Landesschulbehörde diese Planstellen genehmigen werde.

Kreistagsabgeordneter Dr. Stuke begrüßte die Initiative der Albert-Schweitzer-Schule, etwas für die Schwächsten der Gesellschaft zu tun. Daher beantrage er, dem Regionalen Integrationskonzept der Albert-Schweitzer-Schule zuzustimmen.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer pflichtete bei, die Grundschulen im Einzugsbereich der Förderschulen in Barßel und Friesoythe hätten sehr gute Erfahrungen mit dem dortigen Regionalen Integrationskonzept gemacht.

Kreistagsabgeordnete Lüdders erklärte, dass sich die Lehrerinnen und Lehrer der Förderschulen innerhalb der Grundschulen integrieren und dort sehr viel mehr erreichen könnten, als in der Förderschule. Daher stimme die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag dem Antrag zu.

Kreistagsabgeordnete Korfhage teilte mit, dass auch die UBF - Wählergruppe im Kreistag dem vorliegenden Antrag der Albert-Schweitzer-Schule zustimmen werde. Allerdings seien 2 wöchentliche Förderschullehrerstunden pro Klasse zu wenig. Es müsse darauf gedrängt werden, dass dieses Angebot ausgeweitet werde.

Auf entsprechende Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Lanfer antwortete Förderschulrektor Gronemeyer, dass in seinem Einzugsbereich ca. 80 bis 100 Schülerinnen und Schüler nach der 4. Klasse auf sonderpädagogischen Förderbedarf hin überprüft würden. 60 % dieser Schulkinder würden anschließend die Förderschule besuchen. Das Regionale Integrationskonzept habe das Ziel, diese Quote zu senken.

Er gehe davon aus, dass die Grundstufe in der Förderschule in absehbarer Zeit wegfallen werde.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Dr. Stuke beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Antrag der Albert-Schweitzer-Schule Cloppenburg, Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache, auf Genehmigung eines Regionalen Integrationskonzeptes zuzustimmen.

**10. Hürden bei der Neugründung von Gesamtschulen abbauen; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.09.2009
Vorlage: V-SCHUL/10/005**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. V-SCHUL/10/005 vor.

Kreistagsabgeordnete Lüdders erklärte, dass sie nicht mehr inhaltlich auf die Resolution eingehen wolle, da das Anliegen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag deutlich sei. Es sei ihr auch bewusst, dass die Mehrheit der Mitglieder des Schulausschusses der Resolution nicht zustimmen werde. Aber Bündnis90/Die Grünen sei das politische Sprachrohr für 21 % der Eltern, die sich ein Gesamtschulangebot für ihre Kinder wünschten.

Die Elternbefragung im letzten Jahr habe ergeben, dass die Einrichtung einer Gesamtschule in der Stadt Cloppenburg möglich sei. Allerdings habe sich der überwiegende Teil des Schulausschusses seinerzeit gegen die Einrichtung ausgesprochen. Damit sei eine Chance vertan und Ressourcen seien vernachlässigt worden, was nicht mehr aufzuholen sei.

Die Schülerzahlen in den Hauptschulen würden immer weiter zurückgehen, was eine wohnortnahe Beschulung immer schwieriger mache. Leider sei diese Diskussion in vielen Köpfen noch nicht angekommen.

Die Diskussion um die Einrichtung von Gesamtschulen werde den Schulausschuss jedoch bald wieder beschäftigen. Zur Zeit laufe eine Unterschriftenaktion für ein Volksbegehren, die Zügigkeit bei der Einrichtung von neuen Gesamtschulen auf 3 zu reduzieren.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer pflichtete bei, die Resolution der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kreistag sei eine Zusammenfassung dessen, was die SPD Fraktion im Kreistag hinsichtlich der Einrichtung von Gesamtschulen schon seit Jahren einfordere.

Die schwarz-gelbe Landesregierung habe zunächst die Einrichtung von weiteren Gesamtschulen verboten um dann – nach entsprechendem Druck aus der Bevölkerung – diese wieder, jedoch mit hohen Hürden, zuzulassen.

Vor diesem Hintergrund stimme er der Resolution zu.

Kreistagsabgeordneter Götting teilte mit, dass sich die CDU – Fraktion im Kreistag sehr ausgiebig mit der vorliegenden Resolution befasst habe.

Bei der Elternbefragung im Sommer letzten Jahres hätten sich 80 % der befragten Eltern für das dreigliedrige Schulsystem ausgesprochen. Dieses Ergebnis stelle eine eindeutige Aussage dar.

Aus seiner Sicht würden auch viele Gründe dafür sprechen, es bei der Fünfüzigkeit zu belassen; beispielsweise komme die Beibehaltung dieser Zügigkeit dem Unterricht zugute.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff erklärte, er sei sich sicher, dass die Schuldiskussion auch in den kommenden Jahren geführt werde.

Er könne der Resolution nicht zustimmen, da es für die Fünfüzigkeit von Gesamtschulen gute und sachliche Gründe gebe. Eine Gesamtschule würde alle 3 Schulabschlüsse anbieten. Die Reduzierung von Zügigkeiten bei den Gesamtschulen von 5 auf 3 würde in der gymnasialen Oberstufe dazu führen, dass ein lediglich geringgefächertes Kursangebot vorgehalten werden könne. Vor diesem Hintergrund sei die Fünfüzigkeit aus seiner Sicht gerechtfertigt.

Der Schulausschuss beschloss bei 5 Ja-Stimmen und 16 Nein-Stimmen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Resolution der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen an die Landesregierung „Hürden bei der Neugründung von Gesamtschulen abbauen“ nicht zuzustimmen.

11. **Antrag des Turnvereins Cloppenburg e. V. (TVC) auf Zuschussgewährung für die grundlegende Sanierung der TVC - Turnhalle in Cloppenburg, Schulstraße**
Vorlage: V-SCHUL/10/006

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. V-SCHUL/10/006 vor.

Kreistagsabgeordneter Meyer erklärte, er gehe davon aus, dass die Hochbauabteilung des Landkreises die Notwendigkeit der Sanierung der TVC – Turnhalle geprüft habe. Daher gebe es nichts Vernünftigeres, als die Sporthalle zu sanieren.

Kreistagsabgeordneter Middendorf pflichtete bei, die TVC – Turnhalle sei für den Schulsport in Cloppenburg sehr wichtig. Er sei froh darüber, dass es die Vereinbarung mit dem Turnverein Cloppenburg gebe. Daher beantrage er, dem Antrag des Turnvereins Cloppenburg auf

Zuschussgewährung für die grundlegende Sanierung der TVC – Turnhalle in Cloppenburg mit den im Haushalt des Landkreises veranschlagten Mitteln zuzustimmen.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Middendorf beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Antrag des Turnvereins Cloppenburg e. V. (TVC) auf Zuschussgewährung für die grundlegende Sanierung der TVC – Turnhalle in Cloppenburg, Schulstraße, mit den im Haushalt des Landkreises veranschlagten Mitteln zuzustimmen.

**12. Erweiterung der Berufsbildenden Schulen Friesoythe am Standort Thüler Straße
Vorlage: V-SCHUL/10/007**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. V-SCHUL/10/007 vor.

Oberstudiendirektor Dr. Pancratz erklärte, mit dem Wegfall des seinerzeit beschlossenen Ausbaus an der Thüler Straße müssten die Berufsbildenden Schulen Friesoythe zwar erhebliche Abstriche machen, jedoch gelte es nunmehr, nach vorne zu schauen.

Den Berufsbildenden Schulen Friesoythe gehe es nunmehr darum, dass der Standort im städtischen Schulgebäude an der Dr. Niermann-Straße nicht nur behelfsmäßig, sondern nach den Bedürfnissen der Schule – mit einem entsprechenden Lehrerzimmer und Räumlichkeiten für die Koordinatoren - ausgebaut werde. Ferner müsse die Zusage bezüglich des Ausbaus am Standort Scheefenkamp – möglichst bald – eins zu eins umgesetzt werden.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer vertrat die Auffassung, es sei vertretbar, vorhandene schulische Räumlichkeiten zu nutzen, anstatt neu zu bauen. Auch der dritte Standort der Berufsbildenden Schulen Friesoythe an der Dr. Niermann-Straße sei ausbaufähig. Als Überlegung für die Zukunft schlage er vor, zusammen mit der Stadt Friesoythe eine Mensa im Schulgebäude an der Dr. Niermann-Straße zu errichten, die sowohl von Schülern der Realschule Friesoythe als auch von Schülern der Berufsbildenden Schulen Friesoythe genutzt werden könne.

Oberstudiendirektor Dr. Pancratz gab zu bedenken, dass den Berufsbildenden Schulen Friesoythe mit diesem Vorschlag nicht gedient werden könne, da sich der Hauptstandort der Schule an der Thüler Straße befinde.

Kreistagsabgeordneter Möller teilte mit, dass es vor dem Hintergrund evtl. leer stehender Unterrichtsräume im städtischen Schulgebäude an der Dr. Niermann-Straße nicht nachvollziehbar sei, am Standort Thüler Straße neu zu bauen. Er sehe zwar auch, dass ein dritter Standort für die Berufsbildenden Schulen eine Zumutung darstelle, jedoch dürften vorhandene Unterrichtsräume nicht leer stehen.

Am Standort Thüler Straße solle eine größere Cafeteria in enger Abstimmung mit der Schulleitung gebaut werden. Ferner müsse der Landkreis in Zukunft auch mehr noch auf die Grundstücksenge an diesem Standort eingehen.

Kreistagsabgeordnete Korfhage wies abschließend darauf hin, dass eine Cafeteria mit einer Mensa nicht vergleichbar sei, zumal die Mensa – soweit sie von der Schülerschaft angenommen würde – auch kostengünstig geführt werden könne.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, den Kreistagsbeschluss vom 18.10.2007 bezüglich der Erweiterung der Berufsbildenden Schulen Friesoythe am Standort Thüler Straße durch die Nutzung von Allgemeinen



Unterrichtsräumen und Fachunterrichtsräumen am Standort des städtischen Schulgebäudes an der Dr. Niermann-Straße sowie durch den Bau einer größeren Cafeteria am Standort Thüler Straße umzusetzen.

**13. Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus der Kreisschulbaukasse
Vorlage: V-SCHUL/10/008**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. V-SCHUL/10/008 vor.

13.1. an die Gemeinde Bösel für Mehrkosten bei dem Neubau einer Zweifeld-Sporthalle in Bösel

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Gemeinde Bösel den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 144.800,00 € für Mehrkosten bei dem Neubau einer Zweifeld-Sporthalle in Bösel zu gewähren.

13.2. an die Gemeinde Emstek für Brandschutzmaßnahmen in der Haupt- und Realschule Emstek

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Gemeinde Emstek den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 129.700,00 € für Brandschutzmaßnahmen in der Haupt- und Realschule Emstek zu gewähren.

13.3. an die Gemeinde Essen für den Einbau einer Mensa in der Grundschule Essen

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Gemeinde Essen den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 46.708,79 € für den Einbau einer Mensa in der Grundschule Essen zu gewähren.

13.4. an die Stadt Friesoythe für den Einbau einer Mensa in der Grundschule Ludgeri-Schule Friesoythe

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Stadt Friesoythe den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 28.400,00 € für den Einbau einer Mensa in der Grundschule Ludgeri-Schule Friesoythe zu gewähren.

13.5. an die Stadt Friesoythe für die Erweiterung der Grundschule Ludgeri-Schule Friesoythe

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Stadt Friesoythe den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von



83.400,00 € für die Erweiterung der Grundschule Ludgeri-Schule Friesoythe zu gewähren.

13.6. an die Stadt Lönigen für Brandschutzmaßnahmen in der Hauptschule Lönigen

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Stadt Lönigen den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 99.400,00 € für Brandschutzmaßnahmen in der Hauptschule Lönigen zu gewähren.

13.7. an den Landkreis Cloppenburg für die Bereitstellung von zusätzlichen Unterrichtsräumen für das Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Landkreis Cloppenburg den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 400.000,00 € für die Bereitstellung von zusätzlichen Unterrichtsräumen für das Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh zu gewähren.

13.8. an den Landkreis Cloppenburg für die Erweiterung des Behindertenaufzugs im Gebäude der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Landkreis Cloppenburg den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 5.900,00 € für die Erweiterung des Behindertenaufzugs im Gebäude der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg zu gewähren.

**14. Einführung eines Prämiensystems zur Energieeinsparung an den Schulen des Landkreises Cloppenburg sowie der Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-SCHUL/10/012**

Der Energiemanager des Landkreises Cloppenburg, Herr Sandker, trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. V-SCHUL/10/012 vor.

Ergänzend zur Vorlage wies er darauf hin, dass für die Stellung eines Förderantrages an das BMU ein entsprechender Beschluss des Kreistages erforderlich sei.

Das Prämiensystem solle dauerhaft bei den Schulen angesiedelt werden. Es sei kurzfristig kostenneutral und die Projektarbeit verbleibe an den teilnehmenden Schulen.

Auf entsprechende Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Hans Meyer antwortete Herr Sandker, dass das damalige Energie-Einsparmodell lediglich auf die bloße Energieeinsparung basiert habe. Problematisch bei diesem System sei die Benachteiligung der guten Hausmeister gewesen, die sich bereits vor Einführung des damaligen Prämiensystems umweltbewusst verhalten hätten.

Mit dem neuen Prämiensystem seien verschiedene Projekte an Schulen vorgesehen, die jedoch im einzelnen noch nicht festgelegt worden seien. Für die pädagogische Betreuung solle eine dritte Partei „mit ins Boot“ genommen werden. Ferner sei das neue Prämiensystem auf Dauer angelegt. In verschiedenen Regionen habe sich bereits gezeigt, dass dieses Prämiensystem funktioniere.

Kreistagsabgeordnete Lüdders erklärte, dass sie als Lehrkraft beim Vorgängermodell nicht

mitbekommen habe, ob auch tatsächlich die eingesparten finanziellen Mittel an die Schulen weitergegeben worden seien.

Der Ansatz des neuen Prämiensystems zur Energieeinsparung sei auch aus ihrer Sicht nicht mit dem beim Vorgängermodell zu vergleichen, da nunmehr das Ziel ein verantwortlicher Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sei. Die Einsparung von Energie werde nicht – wie seinerzeit - technisch, sondern dann durch energieeinsparendes Nutzerverhalten erzielt. Darüber hinaus gebe es künftig eine pädagogische Begleitung.

Kreisoberamtsrat Deeken wies darauf hin, dass die eingesparten Mittel seinerzeit an die jeweiligen Schulen weitergeleitet worden seien. Die Kreisverwaltung lasse sich auch noch heute von den Hausmeistern der kreiseigenen Schulen monatlich die Gas-, Wasser- und Stromstände mitteilen, um insbesondere auch die Hausmeister im Bereich der Energieeinsparung weiterhin zu sensibilisieren.

Kreistagsabgeordnete Korfhage erkundigte sich nach der Finanzierung des Prämiensystems zur Energieeinsparung, wenn die Finanzierung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit auslaufe. Ferner stelle sie sich die Frage, ob die Stadt Cloppenburg – neben dem Landkreis Cloppenburg – auch selbst einen entsprechenden Antrag beim BMU stellen könne.

Herr Sandker antwortete, dass die Förderrichtlinien des BMU vorsehen würden, das Prämiensystem innerhalb von 2 Jahren umzusetzen. Die maximale Förderung liege bei maximal 70 % der förderfähigen Gesamtausgaben. Seitens des Landkreises müsse bei Antragstellung eine Finanzierung vorgelegt werden, wobei 30 % der notwendigen Kosten von den beteiligten Gemeinden zu tragen seien. Diese Kosten würden – so zeigten Beispiele aus der Region – kurzfristig durch die Energieeinsparung an den Schulen refinanziert.

Die anschließenden Kosten würden zu gewissen Teilen durch die Energieeinsparung reduziert, da ein Teil der eingesparten Mittel bei den jeweiligen Gemeinden verbleiben würde. Bei der Einführung des Prämiensystems werde eine Kooperation mit dem Regionalen Umweltbildungszentrum Oldenburger Münsterland angestrebt.

Die Stadt Cloppenburg habe seines Wissens bereits einen Antrag gestellt bzw. stellen lassen, um einen 2 Jahre alten Ratsbeschluss umzusetzen. Sofern der Landkreis Cloppenburg sich dazu entschließe, einen entsprechenden Antrag an das BMU zu stellen, mache es aus seiner Sicht auch Sinn, das Prämiensystem gemeinsam mit der Stadt Cloppenburg umzusetzen.

Kreistagsabgeordneter Bohnstengel erklärte, vor dem Hintergrund der Klimakonferenz und dem Prinzip der Nachhaltigkeit sei es wichtig, Klimabewusstsein zu schaffen. Bei einer evtl. pädagogischen Begeleitung des Prämiensystems würden Schulen angestoßen, mehr Projekte im Bereich der Energieeinsparung durchzuführen. Daher stimme er der Einführung eines Prämiensystems zur Energieeinsparung an den Schulen zu.

Kreistagsabgeordneter Kreßmann gab an, dass die CDU – Fraktion im Kreistag die Auffassung vertrete, das Bewusstsein im Umgang mit der Energie zu stärken. Daher beantrage er, ein Prämiensystem zur Energieeinsparung an den Schulen des Landkreises Cloppenburg sowie der Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg unter dem Vorbehalt einer Förderung durch das BMU einzuführen.

Auf entsprechende Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Hans Meyer antwortete Herr Sandker, dass die neue Förderrichtlinie des BMU eine Förderung von 70 % der Gesamtkosten vorsehe. Die Gesamtkosten beinhalteten sowohl Sachkosten als auch Personalkosten. 30 % der Gesamtkosten seien von den teilnehmenden Kommunen zu tragen.



Die Förderhöhe richte sich nach Personal- und Sachaufwand bei der Umsetzung des Projekts.

Kreistagsabgeordnete Lüdders bemängelte, dass wiederum nur die finanziellen Mittel im Vordergrund stehen würden. Bei diesem Tagesordnungspunkt gehe es jedoch vielmehr darum, die Lebensbedingungen für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Cloppenburg sowie der ganzen Welt zu erhalten. Daher solle nicht nach den finanziellen Mitteln, sondern nach geeignete Maßnahmen gefragt werden. In der nächsten Sitzung solle den Mitgliedern des Schulausschusses eine Zusammenfassung der Beratungen mit den Kommunen und den Schulen vorgelegt werden.

Kreistagsabgeordnete Korfhage teilte abschließend mit, dass es aus ihrer Sicht bei diesem System auch um die finanziellen Mittel gehe. Insgesamt fehle ihr noch der „rote Faden“. Daher sollten zunächst einmal konkrete Maßnahmen mit deren finanziellen Auswirkungen benannt werden und anschließend die notwendigen Fördermittel beantragt werden. Aus den dargelegten Gründen enthalte sie sich der Stimme.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Kreßmann beschloss der Schulausschuss bei 2 Stimmenthaltungen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, ein Prämiensystem zur Energieeinsparung an den Schulen des Landkreises Cloppenburg sowie der Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg unter dem Vorbehalt einer Förderung durch das BMU einzuführen.

**15. Beratung der Ansätze des Teilhaushaltes Schulamt (Amt 40) für 2010
Vorlage: V-SCHUL/10/011**

Die Ansätze des Teilhaushaltes Schulamt (Amt 40) für 2010 lag den Mitgliedern des Schulausschusses vor.

Kreisoberamtsrat Deeken erläuterte die Ansätze und beantwortete einige Fragen zum Teilhaushalt aus der Mitte des Ausschusses.

Die Mitglieder des Schulausschusses nahmen den Teilhaushalt Schulamt (Amt 40) für 2010 zustimmend zur Kenntnis.

16. Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

17. Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.



Um 17:10 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in